

Jürgen Berghahn (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident! Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Wir alle kennen das leidige Thema der Staus auf den Autobahnen. Jeder von uns wäre sicherlich froh, wenn er dafür die optimale Lösung hätte, um das vermeiden zu können.

(Ralf Witzel [FDP]: Verkehrswegebau statt rot-grüner Verkehrsverhinderung!)

Nachtbaustellen zur Entzerrung der Staus am Tage sind dabei eines von vielen Mitteln zur Staubekämpfung.

(Ralf Witzel [FDP]: Straßenausbau statt Rückbau ist auch ein Weg!)

Aber, meine Damen und Herren der FDP, es ist halt nur eins von vielen Mitteln und auch nur begrenzt tauglich. So ist es zum Beispiel auch wichtig, den Schwerlastverkehr soweit wie möglich auf die Schiene oder auf die Wasserwege zu verlagern, um der Überlastung des Straßennetzes entgegenzuwirken.

Was ebenfalls zu einer Stauvermeidung gehört, ist ein intaktes Straßennetz. Deshalb haben wir zusammen mit unserem Koalitionspartner dem Straßenerhalt Vorrang vor dem Neubau eingeräumt.

(Beifall von den GRÜNEN)

Die Landesregierung setzt dieses dankenswerterweise um. Darüber hinaus ist es sinnvoll, intelligente Lösungen der Verkehrsführung zu fördern, Staus an Baustellen zu vermeiden und zu entschärfen – ein Weg, den der Minister Voigtsberger mit der Errichtung einer Verkehrsleitzentrale und dem Ausbau der Verkehrstelematik bereits eingeschlagen hat. Dabei geht es um die Steuerung der Verkehrsströme mit moderner elektronischer Nachrichtentechnik.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, es ist Ihnen zwar schon bekannt, aber ich wiederhole es gerne hier: NRW liegt mit einem Anteil von 30 % an Nachtbaustellen an der Spitze der Bundesländer, die diese Mittel nutzen. Bayern folgt mit lediglich 4 %, und die restlichen Bundesländer liegen bei rund 1 %. Das heißt, wir sind Spitzenreiter – und dies ist sehr lobenswert. Baustellenmanagement ist dabei das Zauberwort, das Sie während Ihrer Regierungszeit völlig vernachlässigt haben.

Es gibt aber auch Grenzen für die Erhöhung der Anzahl von Nachtbaustellen. Auch das muss angesprochen werden. Dazu gehört die Sicherheit der Baustellenarbeiter. Dazu gehören Qualitätseinbußen durch unzureichende Lichtverhältnisse. Dazu gehört Verkehrsgefährdung durch Baustellenbeleuchtung, die die Verkehrsteilnehmer blendet, und Lärmbelästigung in der Nacht von Anwohnern in der Nähe von Autobahnen.

Meine Damen und Herren der FDP, der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat Ihren Antrag beraten und bereits mehrheitlich abgelehnt. Der Antrag greift fachlich zu kurz. Nachtbaustellen werden bereits vom Verkehrsministerium bzw. Straßen.NRW bis an die Grenze des Vernünftigen und Möglichen genutzt. Insoweit ist Ihr globaler Antrag auf Ausweitung von Nachtbaustellen abzulehnen.

Aber es gibt etwas, was auch Sie, verehrte Kolleginnen und Kollegen der FDP, zur Stauvermeidung machen können. Reden Sie bitte mit der Bundesregierung. Reden Sie ihr ins Gewissen, insbesondere dem Verkehrsminister Ramsauer in Berlin. Sorgen Sie dafür, dass die Förderung des RRX und der Betuwe-Linie mit allen Nebensträngen zeitnah erfolgt. Das entlastet dauerhaft unsere Straßen und hilft somit, wirksam Staus zu vermeiden.

Wir brauchen mehr als wohlfeile Absichtserklärungen. Wir brauchen klare, verlässliche Finanzierungszusagen. Unser Land Nordrhein-Westfalen darf nicht länger ein Stiefkind der Bundesverkehrspolitik sein. – Vielen Dank.

(Beifall von der SPD und von den GRÜNEN)

Präsident Eckhard Uhlenberg: Vielen Dank, Herr Abgeordneter  
Berghahn.